

ScreenShot

Die Kundenzeitschrift der Connex Communication GmbH

Altenpflege + Healthcare 2004
Neuer Dienstplan Vivendi PEP

Mobile Doku-Lösung
Vivendi Mobil-S



„Das Wichtigste ist der Dialog“
Über 500 Teilnehmer beim
VIVENDI Anwendertreffen



„Das Wichtigste ist der Dialog“ Über 500 Teilnehmer beim Vivendi Anwendertreffen

Es hatte den Charakter eines harmonischen Groß-Familientreffens: rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Flensburg bis Passau kamen Ende 2003 wieder für zwei Tage zum VIVENDI-Anwendersymposium ins Heinz-Nixdorf Museumsforum nach Paderborn. Mehr als 200 weitere Kunden zog es eine Woche später in die „Harmonie“ nach Heilbronn, wo das Anwendertreffen „Süd“ stattfand. Die Anwendertreffen werden bereits seit 1996 jedes Jahr von der CONNEXT GmbH ausgerichtet.

Für die Vertreterinnen und Vertreter aus Einrichtungen der Seniorenhilfe, aus Altenheimen, Ambulanten Diensten und Krankenhäusern bot das VIVENDI-Organisationsteam eine Fülle von Workshops an: Praktische Tipps im Umgang mit den Software-Anwendungen standen neben der Präsentation von innovativer Technologie und neuen VIVENDI-Produkten.

Und wer einen Blick in die Zukunft werfen wollte, der erfuhr zum Beispiel etwas über „Sozialdienstleister im Umbruch“ oder lernte unter dem Titel „Neue Heime braucht das Land“ die Altenpflegeeinrichtungen von morgen kennen.

„Das Wichtigste ist natürlich der Dialog“, so Geschäftsführer Jörg Kesselmeier in seiner Begrüßungsrede. „Wir haben versucht, das Anwendertreffen so zu konzipieren, dass ausreichend Raum bleibt für Gespräche - zwischen Ihnen und uns, dem VIVENDI-Team, aber auch miteinander.“

Und diese Zeit wurde reichlich genutzt. „Der Austausch mit den anderen Anwendern zeigt uns, wo wir stehen, welche Fragen und Probleme die anderen haben und wie sie sie lösen“, fasste ein Teilnehmer die Anliegen zusammen. Nicht weniger wichtig war für viele das Gespräch mit dem VIVENDI-



Gute Stimmung gab es nicht nur auf der Abendveranstaltung

Team, „um endlich einmal auch das Gesicht hinter der Telefonstimme kennen zu lernen“, so eine Teilnehmerin.

Wer dann noch wissen wollte, wo die VIVENDI-Mannschaft eigentlich arbeitet, konnte mit Hilfe eines regelmäßigen Fahrdienstes die Geschäftsräume der Connex Communication GmbH unter die Lupe nehmen. Bei der Besichtigung erfuhren die Besucherinnen und Besucher unter anderem, dass das Unternehmen nicht nur über viel

Know-How verfügt, sondern dieses auch weiter gibt. Denn zur Zeit werden dort sechs junge Menschen zu Fachinformatikern ausgebildet. Für eine gute Betreuung ist dabei gesorgt, denn fünf CONNEXT-Mitarbeiter haben die Ausbilder-Eignungsprüfung absolviert. Nur durch dieses Engagement im Ausbildungsbereich war das Wachstum des Unternehmens in den vergangenen Jahren überhaupt möglich: viele der hierfür erforderlichen Fachkräfte



sind „Eigengewächse“.

Doch zurück zum Anwendersymposium: Dass sich an den beiden Veranstaltungstagen nicht alles nur um VIVENDI drehte, war spätestens am ersten Abend klar. Denn da drehten sich nach kurzer Stärkung am Büfett die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Tanzfläche.

Viele der auf dem Anwendertreffen angebotenen Workshops befassen sich naturgemäß mit ganz „handfesten“ Beiträgen, etwa mit Tipps und Tricks zum optimalen Einsatz der Vivendi Module. Allerdings stehen auch stets mehrere Seminare mit anderen Themen auf der Tagesordnung. Drei davon haben wir für diese Ausgabe der SreenShot besucht:

Premiere: Vivendi PEP vorgestellt

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Tagungsraum bei der Präsentation des jüngsten Produkts aus der VIVENDI-Familie: die Software PEP. Zwar steht die Abkürzung für „Personal-Einsatzplanung“, doch für mehr Schwung soll das neue Programm selbstverständlich auch sorgen - zumindest was die Flexibilität, Stabilität und die Synergie-Effekte mit der gesamten VIVENDI-Familie

betrifft.

Zum Hintergrund: Schon seit mehreren Jahren arbeitet CONNEXT im Bereich der Dienstplangestaltung erfolgreich mit der Firma A-S-D aus Osnabrück zusammen. Der ASD-Dienstplan wurde mit einer bidirektionalen Schnittstelle zur Vivendi-Produktfamilie versehen und kommt heute in vielen Einrichtungen zum Einsatz.

Daher stellt sich natürlich die Frage, warum CONNEXT mit Vivendi PEP nun einen eigenen Dienstplan entwickelt. Die Antworten wurden im Workshop gegeben:

- Verwendung der Vivendi-Technologie ermöglicht höhere Flexibilität
- Synergie-Effekte
- schnellere Umsetzung von Anforderungen
- höhere Stabilität
- bessere Integrationsmöglichkeiten
- Koordinierung der Entwicklung und des Produktmanagements bei CONNEXT
- Anforderungen aus Personalabteilungen (u.a. Urlaubsverwaltung)

Hervorgehoben wurde jedoch



auch, dass die sehr gute Zusammenarbeit mit A-S-D bestehen bleibt. Neue wie bestehende Kunden können wählen, mit welchem Produkt sie arbeiten möchten. Ein Wechsel zu „PEP“ ist jederzeit lizenzkostenfrei möglich.

Einer breiteren Öffentlichkeit wird Vivendi PEP erstmals auf der Altenpflegemesse 2004 in Hannover vorgestellt. Die Markteinführung wird Mitte 2004 erfolgen.

Neue Heime braucht das Land

„Wir schaffen heute die Pflege von morgen“. Diese Einsicht war leitend beim Bau des Pflege-stiftes Mediana. Sein Konzept der stationären Hausgemein-schaften stellte Dr. Stefan Arend vor, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Mediana in Fulda.

Anregungen holte sich Arend von internationalen Vorbildern und vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA), das schon seit einiger Zeit überschaubare Gemeinschaften favorisiert. „Es ist ein faszinierendes Modell und eines mit großer Zukunft“, zeigte sich Arend überzeugt.

Das Konzept basiert auf der Orientierung am gelebten Alltag. Deshalb ist auch die geräumige Wohnküche mit angeschlossenem Wohnzimmer und großer Terrasse das Herzstück jeder Hausgemein-schaft. Hier wird der Alltag organisiert, hier wird zusammen geplant, gekocht, gegessen oder die freie Zeit gestaltet. Jeder kann sich mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen und entscheidet über alle Alltagsdinge mit.

Diese Wohnform schafft auch eine intensive Nähe zwischen den alten Menschen und den Mitarbeiterinnen. Denn jede Wohneinheit hat eine Art Haushaltsvorstand oder „Managerin des Alltag“, wie Arend sie nennt. Sie begleitet und unterstützt tagsüber die Gemeinschaft und vereinigt in sich die unterschiedlichsten Kompetenzen: haus-wirtschaftliche, pflegerische,

organisatorische und vor allem soziale.

Selbst die Architektur spiegelt diese neue Form des Zusammenlebens wider, die ja eigentlich eine alte ist: Im Foyer ist eine grüne Oase angelegt, die südländisches Flair erzeugt. Und die klassische Pforte des Altenheims vergangener Tage, wo hinter Glas mürrisch Auskunft gegeben wurde, ist durch einen Empfang ersetzt worden, der ein Gespräch vis-a-vis ermöglicht.

Sozialdienstleister im Umbruch - Strukturelle Neuausrichtung des Controllings einer Komplexeinrichtung

So lautete das Thema eines weiteren Workshops. Wie man die Entscheidung für eine Software professionell angeht, war ein Aspekt dieses hörens-werten Vortrags von Rainer Stobbe, Düsseldorfer Unterneh-mensberater der Firma „actuspartner management consultants GmbH“. Stobbe hatte vom Wittekindshof in Bad Oeynhausen den Auftrag erhalten, das Controlling zu optimieren.

Der Wittekindshof betreibt eine Vielzahl von Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung. Im Rahmen des Projektauftrags ging es unter anderem auch darum, eine neue Software-Lösung zu finden, die in der Lage war, alle für das Controlling und eine ziel-gerichtete Unternehmens-führung benötigten Daten zu liefern.



„Träger entscheiden manchmal spontan, aber nicht immer nach



Kriterien, die auf die Wünsche und Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens zugeschnitten sind“, so Stobbe. Im Fall des Wittekindshofs verlief der Entscheidungsprozess nach einem klar definierten Ablaufplan.

Nach einer ersten Grobauswahl erarbeitete man einen Kriterienkatalog und verschickte anschließend ein Briefing an 14 verschiedene EDV-Anbieter mit dem spezifischen Anforderungsprofil. Von den 14 Anbietern lud man fünf zu einem - etwas euphemistisch „Beauty-contest“ genannten - Vorstellungstermin ein.

In verschiedenen Workshops testete man dann zusammen mit den Herstellern die Software auf Herz und Nieren. Anschließend wurden diese Arbeitsergebnisse ausgewertet, bevor man in Detailverhandlungen über die Kosten einstieg. Abschließende Referenzbesuche bei Einrichtungen, die mit dieser Software schon arbeiteten, rundeten die Eindrücke ab.

Den Zuschlag nach diesem Anbieter-Marathon erhielt CONNEXT mit Vivendi und dem Diamant/2 Rechnungswesen.

Dr. Mechthild Quernheim



Teilnehmerbeiträge der Anwendertreffen gespendet:

Weit über **30.000 EURO** flossen an verschiedene gemeinnützige Organisationen. Das Geld kommt in erster Linie Kindern zu Gute.

Unterstützt wurden Hilfsprojekte der Schwestern der Heiligen Maria Magdalena Postel in Mosambik (10.000,- EUR, Foto oben), Brasilien (2.500,- EUR) und Rumänien (2.500,- EUR), die Stiftung Deutsche Kinderkrebshilfe (5.000,- EUR), das Kinderherzzentrum in Münster (5.000,- EUR) sowie einige weitere Initiativen.

„Ich bin völlig begeistert von dem Programm“ - Vivendi überzeugt.

Anwendertreffen 2003 Stimmen der Teilnehmer



Manfred Janke, Pflegedienstleiter im Hermann-Bonhus-Haus, Osnabrück: „In unserem Haus läuft das Programm VIVENDI erst seit einem halben Jahr. Deshalb nehme ich auch zum ersten Mal an einem Anwendertreffen teil. Die verschiedenen Workshops finde ich hoch interessant und informativ. Besonders wichtig für mich ist, mit anderen Anwendern ins Gespräch zu kommen. Ich kann viel von ihren Erfahrungen profitieren, vor allem dann, wenn bei ihnen das Programm schon länger läuft. Beeindruckend finde ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Connext. Ich habe den Eindruck, dass sie Spaß an ihrer Arbeit haben und gerne im Unternehmen arbeiten.“

Margit Rehms, Leiterin der Tagespflege Haus Elisabeth in Geseke: „Ich bin zum ersten Mal auf einem Anwendertreffen. Mir gefällt die gute und herzliche Atmosphäre. Es ist schön, einmal so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Connext kennen zu lernen, die man bisher als ‚Stimme am Telefon‘ kennt. Von dem Programm VIVENDI Pflege bin ich völlig begeistert. Wir werden es bei uns im kommenden Jahr einführen. Es ist wirklich professionell gemacht, und bei der Entwicklung ist an alles gedacht worden.“



Jens Czapek, in der Fuldaer Unternehmensgruppe Mediana übergeordnet zuständig für Pflege, EDV und Organisation: „Ich bin schon zum zweiten Mal dabei. Die Workshops über die Möglichkeiten des Programms VIVENDI finde ich so spannend, dass ich im Anschluss jedes Mal Lust verspüre, sofort den Computer anzustellen und das Neue auszuprobieren. Darüber hinaus finde ich den Austausch mit den anderen Anwendern wichtig. Er zeigt auf: Wo stehen wir? Wo stehen die anderen? Haben sie gleichen Probleme wie wir? Und wie lösen sie sie? Außerdem finde ich es bemerkenswert, dass ein Unternehmen so eine große Veranstaltung organisiert und sich damit natürlich auch kritischen Anfragen von Anwendern aussetzt. In dieser Form habe ich so etwas noch nirgendwo erlebt.“

VIVENDI in Ihrer Nähe Terminübersicht für das erste Halbjahr 2004

Fachkongress **Pflege 2004**
30.-31.01.2004 in Berlin



§302 leicht gemacht
26.02.2004 in Berlin



Altenpflege + Healthcare
17.-19.02.2004 in Hannover



Pflege & Reha
16.-18.03.2004 in Stuttgart



Fachmesse **MEDICURA**
25.-27.02.2004 in Wien



ITeG
23.-25.06.2004 in
Frankfurt a.M.



Altenpflege + Healthcare 2004 CONNEXT mit umfassendem Lösungsportfolio

Auf der Altenpflege + Healthcare 2004, die Mitte Februar in Hannover ihre Pforten öffnet, wird CONNEXT zu den Softwareherstellern mit dem umfassendsten Produktportfolio gehören.

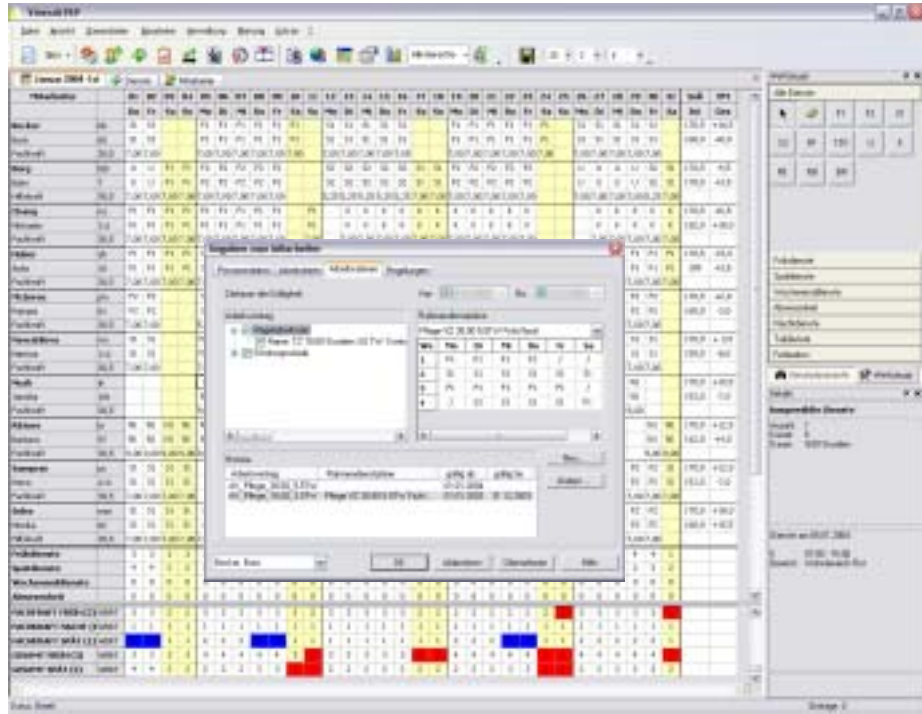
Gleichzeit - und das ist die eigentliche Besonderheit - zählt die VIVENDI Produktfamilie aber auch zu den modernsten und am höchsten integrierten am Markt verfügbaren Lösungen.

In diesem Jahr ganz neu dabei sind zwei vollständig auf Basis der Microsoft .Net Technologie in C# entwickelte Module: der Dienstplan **Vivendi PEP** und **Vivendi Mobil-S**, eine mobile Pflegedokumentations-Lösung.

Vivendi Mobil-S ergänzt die Module Vivendi Pflege und Vivendi AUX. Die Software läuft auf preiswerten (ab ca. 200 Euro), von zahlreichen Herstellern verfügbaren PocketPC's und passt somit tatsächlich in jede Kitteltasche. Der aktuelle Preis der Software beträgt 160 Euro pro Gerät zzgl. MwSt.

Der Einsatz von Vivendi Mobil-S bietet sich an, wenn

- a) überhaupt eine mobile Dokumentationslösung sinnvoll oder gar erforderlich ist. Dies ist nicht in jeder Einrichtung der Fall (das Märchen vom „Stau am Dokumentations-PC“ ist zwar ein griffiges, aber unseriöses Verkaufsargument). CONNEXT empfiehlt daher, zunächst einmal Vivendi Pflege/AUX komplett einzuführen und erst bei Erkennen der entsprechenden Notwendigkeit - völlig problemlos - „nachzurüsten“.
- b) die Dokumentation via Notebooks oder stiftbedienbarer TabletPC's (auf denen das vollständige Vivendi Pflege/AUX im Online-Betrieb läuft) keine Alternative darstellt - etwa, weil der Aufbau der hierzu erforderlichen Funknetz-Infrastruktur zu aufwändig erscheint.



Zu den Basisfunktionen von Vivendi® Mobil-S zählen u.a.:

- Lauffähig auf handelsüblichen PocketPC (ab Version 2002)
- Auszug aus den Bewohnerstammdaten
- Medikation (optional inklusive Roter Liste für PocketPC)
- „Heutige Maßnahmen“
- Pflegebericht einsehen/ führen
- Vitalwerte einsehen/ eintragen
- Bewegungsplan einsehen/ führen
- Bilanzierung einsehen/ führen

Weitere Funktionen können kundenindividuell konfiguriert werden!

Connex - Profil

Das Sozial- und Gesundheitswesen befindet sich im Umbruch. Soziale Einrichtungen und ihre Träger sehen sich Herausforderungen gegenüber, denen mit alten Konzepten nicht zu begegnen ist.

CONNEXT begleitet seine Kunden daher erfolgreich mit innovativen IT-Lösungen auf neuen Wegen.

Die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit diesen Kunden ermöglichte in der achtzehnjährigen Firmengeschichte ein kontinuierliches Wachstum.

Starke Partnerschaften, u.a. mit Microsoft und Hewlett-Packard, ermöglichen die Realisierung auch sehr komplexer Projekte.

Die CONNEXT-Lösungsplattform VIVENDI zählt zu den marktführenden EDV-Systemen für soziale Einrichtungen, etwa in der Alten-, Behinderten- und Jugendhilfe.

Neben Entwicklung, Vertrieb und Support der eigenen Software sowie komplementärer Partnerprodukte bilden die IT-Beratung und Systemhaus-Dienstleistungen weitere Kernbereiche der Arbeit der CONNEXT-Mannschaft.

Krankenhäuser unterstützt ein erfahrenes Beraterteam bei der Auswahl, der Einführung und dem Betrieb von Krankenhaus-Informationssystemen.

Die Netzwerkprofis planen, implementieren, dokumentieren und betreuen lokale Netzwerke ebenso wie standortübergreifende Netze (WAN/VPN).



VIVENDI zählt zu den am häufigsten eingesetzten Lösungen für ambulante, stationäre und teilstationäre Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Deutschland.

Die Softwarefamilie umfaßt alle benötigten Bausteine: Touren- und Einsatzplanung, Dienstplangestaltung, Leistungsabrechnung, Finanzbuchführung, Kostenrechnung, Anlagenbuchhaltung, Pflege-/ Förderplanung und -dokumentation, Statistik. Die Module nutzen eine einheitliche Datenbankbasis.

*Anwendungsbeispiel oben:
Ausschnitt aus einem (HTML-basierten und frei gestaltbaren) Anamnesebogen und der Pflegeplanung in Vivendi Pflege*

Impressum ScreenShot

ScreenShot ist die regelmäßig erscheinende Kundenzeitschrift der Connex Communication GmbH.

Bestellungen richten Sie bitte an den Herausgeber:

Connex Communication GmbH
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn

Telefon (05251) 771-0 E-Mail: info@connex.de
Telefax (05251) 771-199 <http://www.connex.de>

Redaktion:
Dr. Mechthild Quernheim

Fotos:
Dr. Mechthild Quernheim, Dr. Manfred Feege,
Jörg Kesselmeier, Thorsten Möller, Klaus Tietze

Druck:
A&K Offsetdruck GmbH, Paderborn

V.i.s.d.P.:
Jörg Kesselmeier

VIVENDI® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Connex Communication GmbH, Paderborn.

